



# Ein starkes Zeichen der Solidarität

Nach den Unwettern im August haben viele Spenderinnen und Spender, Firmen und Vereine für Unwetter-Opfer gespendet.

Als mitten in der Hochphase des Sommers am 4. August schwere Unwetter über Kärnten zogen und in der Folge unglaubliche Verwüstungen anrichteten, sind viele Menschen verzweifelt. Sie stehen teilweise vor den Trümmern ihrer Existenz, können oftmals nicht mehr in ihre Häuser und Wohnungen zurückkehren. Zu groß ist die Gefahr, ernsthaft verletzt zu werden oder gar das eigene Leben zu verlieren. In 66 Gemeinden sind Schäden an Infrastruktur und Privatgebäuden entstanden.

„Bei uns stand das Wasser fast bis zum Plafond“, schildert eine betroffene Mutter die Dramatik. „Wir hatten gerade alles hergerichtet, eine neue Küche eingebaut, jetzt muss im Erdge-

schoß vieles saniert werden. Wir wissen nicht mehr ein und aus, zudem bleibt das Haus unbewohnbar, bis es trocken ist.“

Viele Betroffene schicken an „Kärntner in Not“ zur Dokumentation der Schäden Fotos. Diese ergeben ein erschütterndes Bild: Erdreich, das bis ins Wohnzimmer vorrückte, Terrassen, die absackten, unter Geröll verschüttete Autos.

So schwer die Unwetter die Menschen in Kärnten trafen, so stark war die Zuwendung der Leserschaft der Kleinen Zeitung, aber auch von Spendern darüber hinaus. Menschen aus Wien, Linz, Deutschland, Vereine, Firmen und Einrichtungen unterstützten mit großartigen Aktionen, etwa die Firma „Richard Bittner AG“ aus Feldkirchen, die 10.000 Euro spendete.



Die Trachtengruppe St. Margareten im Rosental engagierte sich beim 16. Fiskus „Kärntner in Not“. Die fleißigen Mitglieder bastelten Anstecker, die 6000 Euro

Die „Heinz-Jörg und Monika Platzek-Stiftung Kinder- und Altenhilfe“, ansässig in Frankfurt am Main, hat durch ihre Gründerin einen Bezug zu Kärnten und deshalb auch Stiftungsräte in Kärnten. „Es ist uns eine große Freude, für Ihre Spendenaktion 3000 Euro beizutragen“, so der Stiftungsrat. Einer der betagtesten Spender ist mit 102 Jahren Alfred Schlagg. „Durch das Lesen der Kleinen Zeitung bin ich mit der Welt verbunden und habe mir gedacht, ich muss auch meinen Beitrag leisten, um den von Un-

wettern betroffenen Menschen zu helfen“, sagt er.

Sie alle eint, ein starkes Zeichen der Solidarität mit den Unwetter-Opfern gesetzt zu haben. Dafür gibt es von den Unterstützten großen Dank: „Liebes Team von Kärntner in Not“, schrieb eine Begünstigte, „Durch die schnelle finanzielle Hilfe vieler Kleine-Zeitung-Leser und -Leserinnen hat uns die großzügige Spende wieder Mut und Hoffnung für die Wiederherstellung unseres Eigenheims gegeben. Dafür sagen wir ein herzliches Vergelts's Gott“.

## HOTEL SANDWIRTH

### Sandwirth-Kirchtag

Das 20-Jahr-Jubiläum des „Sandwirth“ in Klagenfurt wurde mit einem Kirchtag mit unzähligen Gästen gefeiert. Helvig Kanduth und Johanna Glaser vom Hotel Sandwirth setzten bei der Veranstaltung aber auch einen karitativen Schwerpunkt und unterstützten „Kärntner in Not“ mit 1614,50 Euro.



## UNION DISC GOLF HOCHRINDL

### Disc-Golf-Turnier für die Hochwasseropfer

Der Union Disc Golf Verein Hochrindl lud im September zu einem Turnier, bei welchem Spendengelder für die Kärntner Hochwasseropfer gesammelt wurden. Im Zuge des Turniers konnten 1200 Euro aufgebracht und an die Kleine-Zeitung-Aktion „Kärntner in Not“ übergeben werden.

